

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 4000 ... 10 Mart ...

Verantwortlicher Redakteur: B. Jos. Gründling.

Der Kompass.

Curitiba -- Staat Paraná -- Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag ...

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des "Kompass": Ponta Grossa: Peter Schamber. ...

Agenten des "Kompass": São Bento: F. Hendrich Jr. ...

Eine Umwälzung in der Telephonie.

(Die Uebermittlung von Herzschlägen auf 100 Meilen.) Vor einer Versammlung von Ingenieuren und Mitgliedern der Royal Society of Arts in London ...

Die Sternwelt aus der Vogelschau.

(Schluß.) „Der Tor sprach in seinem Herzen: Es gibt keinen Gott.“ (Ps. 13. 1.) Warum nicht in seinem Kopf? ...

Newton behauptete: „man müsse blind sein, wenn man nicht aus der Einrichtung der Wellen die unendliche Weisheit des allmächtigen Schöpfers erkenne.“

„Man müsse blind sein, wenn man nicht aus der Einrichtung der Wellen die unendliche Weisheit des allmächtigen Schöpfers erkenne.“ ...

nur von geborgter Herrlichkeit, getroffen von einem Strahl der ewigen Zentralsonne; eine einzige, armeliche Kopie ihrer Vollkommenheit.

nur von geborgter Herrlichkeit, getroffen von einem Strahl der ewigen Zentralsonne; eine einzige, armeliche Kopie ihrer Vollkommenheit. ...

Feuilleton.

Der graue Mann.

Die Wäsche war von seinem Zeug und sämtlich mit den Buchstaben M. M. gestickt. Der ganze Schrank enthielt nichts von Bedeutung. ...

Größe einer Zigarettenliste wurde sichtbar, in dem einige Papiere lagen.

„Ah — endlich!“ murmelte Silas hochaufatmend, und nahm die Papiere mit raschem Griff an sich. ...

War sie so lange fort gewesen? Was hatte sie veranlaßt, überhaupt so weit fort zu gehen?

War sie so lange fort gewesen? Was hatte sie veranlaßt, überhaupt so weit fort zu gehen? ...

gab es ja in Graz kaum etwas Derartiges und auf dem Lande war es erst recht nicht denkbar, wenn man nicht etwa an irgend eine Privatrentenanstalt denken wollte.

gab es ja in Graz kaum etwas Derartiges und auf dem Lande war es erst recht nicht denkbar, wenn man nicht etwa an irgend eine Privatrentenanstalt denken wollte. ...

längst vor dem Christentum, durch Heiden, von einer irdenden Wissenschaft, nicht von der Offenbarung.

Wo also hätte die Menschwerdung stattfinden sollen? In einem prächtigen, großen Sonnensystem im Zentrum des All? Wäre das Gottes würdiger gewesen?

Der Mensch als Geist ist mehr, größer als alle materiellen Wesen zusammen. Das Geistige gibt hier den Ausschlag, nicht das Materielle.

Merkt! ein Herabsteigen, viel mehr noch eine Erniedrigung des höchsten Wesens ist immer und in allen Fällen absolut undenkbar.

Nein! ein Herabsteigen, viel mehr noch eine Erniedrigung des höchsten Wesens ist immer und in allen Fällen absolut undenkbar. Denn er ist mit absoluten Notwendigkeit das höchste aller Wesen; es ist deshalb eine absolute Unmöglichkeit, daß Er diese seine höchste Stellung auch nur im mindesten je verläßt.

Da nun beweist ihm dieses höchste Wesen schlagend, daß Er, die ewige Macht, Weisheit, Herrlichkeit und Größe auch die ewige Güte ist und voll Erbarmen, liebend und gnädig mit wahrhaft unendlicher Macht und Majestät der Liebe.

Da nun beweist ihm dieses höchste Wesen schlagend, daß Er, die ewige Macht, Weisheit, Herrlichkeit und Größe auch die ewige Güte ist und voll Erbarmen, liebend und gnädig mit wahrhaft unendlicher Macht und Majestät der Liebe.

Das Beste für die Zähne — DONTIPHAINOS.



Inland. Staat Paraná. Curitiba. Um weniger Steuern zu bezahlen, hatte man hier beim Verkauf einiger Liegenschaften den Wert auf 5.000\$ angesetzt, während der wirkliche Verkaufswert 12.000\$ war.

Unsere Straßenbahnen werden in nicht allzu langer Zeit in elektrische umgebaut werden. Ein Ingenieur für diese Arbeiten ist schon hier, drei weitere sind in Rio angekommen und werden demnächst hier in Curitiba erwartet.

In der Rua Salvaça Marinho spielten Knaben mit dem in eine Zinblech verarbeiteten hohlen Stöckchen eines Regenschirms. Man lud die improvisierte Waffe mit Pulver und einigen Schrotkörnern und brachte durch Strichzündung das Pulver zur Entzündung.

Auch in Argentinien wird wie in Brasilien das Eisenbahnetz immer weiter ausgedehnt. Augenblicklich wird eine Bahn gebaut, die auch für den westlichsten Teil unseres Staates von Bedeutung ist.

Der Sämeiderstell ist zu Ende. Ob die Arbeitgeber alle Forderungen der Ausständigen erfüllt haben, darüber wurde nichts bekannt gemacht; es scheint, daß beiderseitig nachgegeben worden ist.

Nächsten Donnerstag soll der Grenzstreit zwischen Paraná und Santa Catharina abermals vor dem Obersten Gerichtshof in Rio zur Verhandlung kommen.

Von Paraná kamen 17 neue Personenwagen für die Paranábahn hier an. Hoffentlich werden auch bald neue Frachtwagen eintreffen, an dem der Mangel noch größer war als an Personenwagen.

Herr Ritter Dr. Egger von Wöllwast stattete bei seiner Rückkehr nach Rio dem Landwirtschaftsminister einen Besuch ab. Er drückte demselben seine Befriedigung über die Lage der österreichischen Kolonisten in Paraná aus.

Die São Paulo-Rio Grande-Bahn hat ihr Centralbüro von Ponta Grossa nach Curitiba verlegt. Vorigen Mittwoch trafen 60 Angestellte teilweise mit ihren Familien mit Entzug hier ein.

Der Vertreter des fluminenser Blattes „Correio da Manhã“, Herr Pedro Baptista da Silva, besuchte uns mit einem Besuche. Besten Dank für die Aufmerksamkeit!

„Jaegers“ echte reinwollene Unterzeuge. Spezial-Artikel des LOUVRE CURITYBANO.

Handwerker-Unt. Verein. Bei jeder Mitternacht findet morgen im lokale des Handwerker-Unterstützungsvereins eine Anatomographen-Vorstellung statt. Gegeben wird unter anderen Bildern der wohlgelegene Film, welcher gelegentlich des letzten Ausganges oben erwähnten Vereins am 29. Mai d. J. aufgenommen wurde.

Deutsche Operettengesellschaft. Die Blätter aus Petropolis mitteilen, wird die Deutsche Operettengesellschaft Pappe-Lischer in jener Stadt keine Vorstellungen geben.

Hausbesitzer-Verein. Bei der Neuwahl des Vorstandes am 19. d. wurden folgende Herren gewählt, welchen im nächsten Vereinsjahre die Leitung des überausnützlichen Vereins obliegt: 1. Präsident Dr. Sergio Francisco de Souza Castro, 2. Präsident Commendador José Ribeiro de Macedo, 1. Sekretär Alberto Xavier de Miranda, 2. Sekretär Capitão Domingos Jansen Soares da Costa, 1. Schatzmeister Max Rosenmann (wiedergewählt), 2. Schatzmeister João Sowiński, Procurador Antonio Bedene, Rechnungsräte: Miguel Diernad, Augusto Blyhow, Volodya Kabilski, Redner Dr. José Maria da Silva Lima.

Volkszählung. Der Generaldirektor der Volkszählungskommission hat jetzt eine kurze Übersicht des Resultates der letzten Zählung, die übrigens sehr unvollständig und ungenau war, bekannt gegeben. Demnach hatte Brasilien 1900 17 371 065 Einwohner gegen 13 811 264 im Jahre 1890 und 9 837 089 im Jahre 1872. Die Bevölkerung der einzelnen Staaten und des Bundesdistriktes war 1900 folgende:

Table with 2 columns: State/District and Population. Includes entries for Alagoas (649 273), Amazonas (294 756), Bahia (2 117 956), Ceará (849 127), Espirito Santo (209 783), Goiás (255 284), Maranhão (499 308), Mato Grosso (118 020), Minas Geraes (3 594 471), Pará (445 356), Paraíba (490 784), Paraná (327 136), Pernambuco (1 178 150), Piauí (334 328), Rio Grande do Norte (274 317), Rio Grande do Sul (1 149 070), Rio de Janeiro (926 035), Santa Catharina (320 289), São Paulo (2 279 608), Sergipe (356 264), Bundesdistrikt (796 749).

Großes Lager garantiert reinwollener echter Kamelhaardecken. LOUVRE CURITYBANO.

Reklamation. Wie bekannt ist, können Sämereien vom Einfuhrzoll befreit werden. In Paraná wollte man jedoch dem Herrn Silvano Colle diese Vergünstigung nicht zugestehen. Der Präsident der Associação Commercial von Curitiba telegr. deshalb an den Finanzminister eine Reklamation ein, welcher dieselbe mit dem Vermerk zurückschickte, daß Herr Silvano Colle, nicht aber der Präsident genannter Vereinigung dieselbe zu machen habe.

Österreichische Kolonisten. In Rio und auch hier macht ein Zirkular von sich reden, welches von dem österreichischen Ministerium des Innern verschickt wurde und dessen Übersetzung jetzt der Hauptstadt vorliegt, hier aber noch nicht bekannt ist. Über verschiedene Kolonisten in Paraná, besonders über die Kolonie Xavier da Silva, soll das Schriftstück nicht gerade Sämeideleien enthalten; es soll die Rede von Willkürlichkeiten des Direktors der letzten Kolonie sein. Daß in den Kolonien Klagen und auch berechtigige Klagen vorkommen können, wird wohl niemand in Abrede stellen. Aber wahr ist auch, daß manchmal die Kolonisten selbst an ihrer Lage schuld sind, wenn es ihnen nicht nach Wunsch geht.

Der Export überstieg demnach den Import um 94.155:402\$.

Agulhas de Reims Duchen. Köstliche Bisquits in Zigarrenform.

Table with 3 columns: Month, Export, Import. Data for Jan-April 1910.

Japanische Einwanderer. São Paulo läßt sich, wie wir schon früher mitteilten, auf Regierungskosten neue japanische Einwanderer kommen, die auf den Kaffeepflanzungen arbeiten sollen.

Sortimento Rico Duchen. Unvergleichliche Zusammenstellung feiner Bisquits. Fischereiwesen. Wie wir in „Brasilien“ lesen, empfahl die Tagespresse der Bundeshauptstadt der Regierung, dem Fischereiwesen ihre Aufmerksamkeit etwas mehr als bisher zu schenken.

Ponta Grossa. Der Rechtsrichter verurteilte die S. Paulo-Rio Grande-Bahn, dem Herrn Bonifacio Pimpão 45.000\$ und dem Herrn Horatio Rebello 40.000\$ Schadenersatz für die Verletzungen zu zahlen, welche sie bei einem Bahnunglücke davontrugen.

Brahma-Bock und Antarectica sind die besten Marken. Staat Rio Grande do Sul. Der Lloyd Brasileiro, ein leider viel zu viel verhältnißloser Günstling der Bundesregierung, gab in Porto Alegre zu neuer und berechtigten Klagen Anlaß.

Teutonia, Bock-Ale und Monopol geben guten Appetit. Bundeshauptstadt. Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

und der Generalkommission ihre Berichte übergeben. Nach denselben erhielt Marshall Hermes 390 938 Stimmen, Ruy Barbosa 163 497 Stimmen, Venâncio 183 876 Stimmen. Jetzt haben die Mitglieder der Generalkommission die Akten zu studieren und die Beschlüsse darüber auszuarbeiten, worauf dann endlich die allgemeine Abstimmung der Kongreßmitglieder stattfinden wird.

Brahma-Porter und Antarectica Calambach, stärkend wirkend, werden speziell ärztlich empfohlen für stillende Mütter.

Reise des Bundespräsidenten. Der gegen Mittwoch hat Dr. Nilo die angebotene Reise nach Campos und Victoria, der Hauptstadt des Staates Espirito Santo, angetreten.

Revolution im Acregebiet. Der politische Chef Coronel Antonio Antunes de Alencar, welcher im Acregebiet wohnt, hat augenblicklich in Manaus weilt, hat sich der Bundesregierung angeboten, die Revolutionäre zu bewegen, die Waffen niederzulegen, falls die Regierung dafür bürgt, daß jenes Gebiet zu einem Bundesstaate erhoben wird.

Die Infanterie Verhältnisse an der Mabeira-Mamoré Bahn sind bekanntlich die denkbar schlechtesten. Die Bahngesellschaft hat jetzt den berühmten Dr. Osvaldo Cruz bewogen, eine Reise nach jenem Gebiete zu machen, um die Maßnahmen zu förmern, welche zu ergreifen sind, um eine Sanierung jener sonst so wichtigen Gegend zu ermöglichen.

Die Infanterie Verhältnisse an der Mabeira-Mamoré Bahn sind bekanntlich die denkbar schlechtesten. Die Bahngesellschaft hat jetzt den berühmten Dr. Osvaldo Cruz bewogen, eine Reise nach jenem Gebiete zu machen, um die Maßnahmen zu förmern, welche zu ergreifen sind, um eine Sanierung jener sonst so wichtigen Gegend zu ermöglichen.

Blindend weiße Zähne — DONTIPHAINOS.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Antimilitaristische Propaganda. Die deutschen Sozialdemokraten müssen wieder in letzter Zeit eine starke antimilitaristische Propaganda betreiben, denn wie der „Vorwärts“ schreibt, hat der preußische Kriegsminister in einer Information die Regierung auf das antimilitaristische Treiben der Sozialdemokraten aufmerksam gemacht.

Reichstag. Bei einer Erörterung über den Reichstag (wo sie stattfand, wird nicht gesagt) legte ein Sozialdemokrat.

Päpstliche Enzyklika. Bei Gelegenheit der Kampagne gegen die päpstliche Enzyklika schreiben einige deutsche Blätter, König Friedrich August III. von Sachsen, der bekanntlich katolisch ist, habe vor, an den Papst einen Brief zu schreiben und darin gegen die Enzyklika zu protestieren.

Prinzessin Feodora f. Im Alter von 66 Jahren starb am 21. Juni die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Kaiserin Auguste Viktoria. Die Prinzessin war unverheiratet und wohnte im Schlosse Bornstedt bei Potsdam.

Wettrennen. In Frankfurt fand ein großes internationales Wettrennen statt, bei welchem der argentinische Premierenkandidat der Sozialisten, Othmar Naha, einen brillanten Erfolg gefeiert hat.

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Präsidentenwahl. Endlich haben die Konstitutionen, welche mit der Wahl der letzten Präsidentenwahl beauftragt waren, ihre Arbeit vollendet

Neue Minister. Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch des preussischen Ministers des Innern, v. Moltke, und des Landwirtschaftsministers v. Kriewen angenommen. Zum Nachfolger des v. Moltke, der seit dem 25. Juni 1907 jenen innehatte, wurde der frühere Oberpräsident von Preussen, v. Döllner, ernannt. Nachfolger des v. Kriewen ist v. Arnim-Kriewen, der 1906 im Amte war, ist der Oberpräsident der Provinz, v. Alvensleben, ernannt. Nachfolger des v. Alvensleben ist v. Schorlemer-Neßler, ein des bekannten verstorbenen westfälischen „Bauernkönig“ und Zentrumsabgeordneter v. Schorlemer-Neßler.

Schwärzer. Nach offiziellen Meldungen ist der durch das Hochwasser im April angelegte materielle Schaden drei Millionen Mark.

Die Krankheit des Kaisers wird viel besprochen. Der „Börsekurier“ meldet, daß viele Offiziere und Soldaten der Kavallerie, die an den letzten Tagen in Döberitz teilgenommen haben, die nämliche Krankheit hätten, an der Kaiser Wilhelm leidet. Der Kaiser hat, wie schon gemeldet wurde, an rechten Brust eine Geschwulst, die weiter nicht gefährlich sein dürfte. Die Nachricht des „Berliner Lokalanzeigers“, der der Kaiser vom Professor Winter operiert worden, wurde nicht bestätigt. Der Zustand des Monarchen ist befriedigend. Die Kaiserin ist etwas krank; sie hat sich einen Krampf gefangen.

Der Kaiser ist nach den letzten Nachrichten wieder hergestellt, daß er die Reise nach Hamantien antreten konnte.

Herzogin-Ungarn. Eine Erzherzogin im Aeroplan. Die Erzherzogin Augusta unternahm in Budapest in Begleitung eines Piloten einen Ausflug im Aeroplan.

Attentat. Die Volkzeit ist der Ansicht, daß der Mörder des Attentats auf den Gouverneur von Bosnien, General Varesanin v. Vares, verschiedene Mordanschläge hat. Man glaubt auch, daß der Verbrecher in der Person des Kaiser Franz Josef bei seinem Aufenthalt in Serajewo zu ermorden. Es scheint also, daß man es nicht mit einem Feindling zu tun hat, sondern mit einem Mann, der dem Kaiser sehr nahe steht. Zwei Leichen sind schon geborgen worden.

Schwitz. Die Ubergewimmungen sangen nachzulassen. Der Eisenbahnverkehr ist wieder hergestellt.

Religion. Seltsamkeiten. Am Sonntag wurde unter dem Vorsitz des Papstes eine feierliche Sitzung der hl. Ritenkongregation statt, in welcher die Riten über die Seligsprechung der ehrwürdigen Schwedens Königin aus Città di Castello und Bourgeois aus Montreal (Canada) und des ehrwürdigen Paters Obermann aus Paris verlesen wurden. Die Zeremonie schloß mit einer kurzen Ansprache des Papstes, in welcher er die Tugenden der drei neuen Seligen hinwies und die Katholiken zur Nachahmung ihres erhabenen Vorbildes ermahnte.

Religion in der Volksschule. Der Antrag der sozialistischen Stadtverordneten in Turin betreffs Abschaffung des Religionsunterrichts in der Volksschule ist in der Sitzung des Stadtrats nach sehr heftiger Debatte verworfen worden.

Feuersbrunst. Auf dem Marktplatz der Piazza Palazzo in Turin brach Feuer aus, wodurch 15 Verkaufsbuden eingeäschert wurden. Zahlreiche Verkäuferinnen, die ihre Waren zu retten suchten, erlitten Verbrennungen. Verschiedene Marktweiber verurteilten die Jammernden und Schreien eine entsetzliche Konfession; keine von ihnen wollte den Nachschlagen der Behörden Folge leisten. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt. Der Schaden wird auf eine halbe Million Lire geschätzt.

Großbritannien. Die Frauenrechtlerinnen hielten in der Albert Hall in London eine große Versammlung ab, in der die Damen sich über die Politik des Landes äußerten. Einige Rednerinnen hielten scharfe Reden, worin sie beantragten, daß die Regierung erachtet werden solle, noch in dieser Parlamentsperiode den Gesetzesentwurf betreffs Gewährung des Stimmrechts für die Frauen zur endgültigen Diskussion und Abstimmung zu unterbreiten.

Frankreich. Schwere Eisenbahnunglück. Einweil der Station Villepreux in der Nähe von Versailles ereignete sich am 18. Juni ein schreckliches Unglück. Ein von Versailles kommender Schnellzug rannte auf einen anderen Personenzug. Die Wagen gerieten in Brand, wodurch die Rettung der Passagiere sehr erschwert wurde. Soweit bis jetzt bekannt ist, wurden 18 Personen getötet und ca. 80 verwundet. Unter den Toten befinden sich der Schatzgeheuer und ein Teil des Millionärs Vanderbild. Die Leichen der Verunglückten sind sehr verstümmelt, so daß es schwierig ist, sie zu identifizieren. Die Schuld an der Katastrophe wird dem Maschinenisten des Schnellzuges zugeschrieben, welcher die Haltsignale übersehen haben soll.

Marshall Hermes da Fonseca wird am 26. Juni von Büffel nach Paris zurückgeführt, wo er bereits eine Zeitlang sich aufgehalten hat. Später reist er nach Deutschland und am 20. Juli nach England, von wo er sich nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika begibt. Im September wird Hermes nach Paris kommen, um von dort mit seiner Familie die Reise nach Rio de Janeiro anzutreten. Die Stadt von 40000 Einwohnern, wütele ein furchtbarer Brand, 600 Häuser sind bereits abgebrannt. Das Feuer ist kein Zerlöschungswert fort.

Die Choleraepidemie nimmt eine besorgniserregende Ausdehnung an. In Kottow a. Don wurden in vergangener Woche 708, in Alexandrowitz 77 Fälle, 39 mit tödlichem Ausgang, registriert.

Spanien. Vandalismus. In Valencia griffen zahlreiche Antikerikale das Haus, in welchem ein katholischer Verein seinen Sitz hat, an. Nachdem man ihnen Angehörigen gefesselt hatte, wurde im Hause alles kurz und klein geschlagen. Als die Polizei nahte, nahmen die mutigen Zerstörer fremden Eigentums Besitz.

Rumänien. Plünderung eines Dampfers. Die Bevölkerung von Biräus hat vor einigen Tagen einen rumänischen Dampfer geplündert und den Kommandanten gefangen genommen. An Bord des Dampfers befanden sich Prinz Nikolaus und Prinzessin Maria aus dem königlichen Hause Rumänien. Griechenland hat wegen dieses Vorfalles eine diplomatische Note an die rumänische Regierung gerichtet, worin es folgt wird, Griechenland beste die verlangte Genugtuung gutwillig, obgleich es wisse, daß der Zwischenfall nicht so ernst sei, als Rumänien glaube. Die in Bukarest anfänglich Erlegten schickte eine Delegation zum König Karl, die demselben eine Woffchaft einhändig, worin ebenfalls der Zwischenfall bebauet wird. Dieses Vorgehen der griechischen Kolonie hat im ganzen Lande einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

Ägypten. Drohbriese. Die ägyptischen Staatsminister leben in ständiger Furcht um ihr Leben, weil sie täglich Drohbriefe empfangen, in denen ihnen der Tod angedroht wird. Die Minister wagen es nicht mehr, ohne Begleitung auf die Straße zu gehen.

Vereinigte Staaten. Große Belohnung. Die Regierung hat dem Beamten des Neuyorker Zollamtes, welcher die Betrüger des Zuckerkrauts aufgebeut hat, eine Belohnung von 100000 Dollars gegeben. Theodore Roosevelt ist mit seiner Familie am 18. d. M. an Bord des Dampfers „Kaiserin Augusta Viktoria“ in Neuyork eingetroffen. Auf der Festung und den im Hafen liegenden Kriegsschiffen wurden 21 Salutschüsse abgegeben.

Ein junger Wagenfahrer verunglückt. Wie aus San Francisco in Kalifornien telegraphiert wird, unternahm der 14jährige Walter Speyer, Sohn des bekannten Bankiers Speyer, einen Ausflug mit einer Flugmaschine. Als das Kind eine beträchtliche Höhe erreicht hatte, verlor es das Gleichgewicht und stürzte zur Erde, so daß der Tod sofort eintrat.

Kurs: 15^{7/8}; d. i. 1 Mark 0\$743; 1 Krone 0\$632; 1 Franc 0\$602; 1 Dollar 3\$120; 1 Pfund Sterling 15\$148.

Anzeigen.



Handw.-Unterst.-Verein. Sonntag, den 26. Juni 1910, abends 8 Uhr

Kinematographische Vorstellung

mit ganz neuen Bildern, darunter der wohlgegangene Film vom Pick-Nick des Handwerker-Unterstützungs-Vereins am 29. Mai.

- PROGRAMM: 1. Der Tag des Straßenjungen (komisch). 2. Der Schweif des Rienzhi (historisch). 3. Das Herz eines Banditen. 4. Der eifersüchtige Ehemann.

5. Fatale Liebe. 6. Erstes Auftreten einer Tänzerin. 7. Die Liebe einer Jüdin. 8. Pick-Nick des Handwerker-Unterstützungs-Vereins am 29. Mai.

Nach den kinematographischen Vorführungen findet bis 12 Uhr noch ein Tanzkränzchen statt.

Eintritt nur für Mitglieder und deren Angehörige. Eintrittskarten sind zu haben bei H. Rohbein, Rua S. Francisco, F. Siedel, Rua Rosario, O. Müller, Rua Liberdade, F. Schmidt, Rua Comendador Araujo, beim Oekonom im Vereinshaus und abends bei Herrn L. Grummt.

Ordnungskomitee: J. Stange, H. Römer, K. Hilbert und B. Hanko. N.B. Die kinematographische Vorstellung findet nur einmal im Vereinshaus statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Zahnärztliches Atelier von Jack Dromlewicz, Schmerzloses Zahnziehen, Rua Conselheiro Barradas Nr. 103. 47

Testamente werden angefertigt von Rodolpho Speltz, Praça da Ordem Nr. 72. 417

Nähmaschinen. Original Victoria. und andere best akkreditierte Systeme halten in grosser Auswahl vorrätig. Paulo Hauer & Cia. Seccão de Ferragens, Praça Tiradentes N.º 1 u. 3. 316

Kranken-Unterstützungs-Verein „Cabral.“ Sonntag, den 26. Juni 1910. Monats-Versammlung nachmittags 2 Uhr im Salon Hauer. TAGES-ORDNUNG: 1. Verlesung des Protokolls, 2. Kassenbericht, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Bericht des Präsidenten, 5. Verschiedenes. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die geschätzten Mitglieder ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Das Beste für Säuglinge, für stillende Mütter, für Reconvalescenten für Geschwächte, für die Entwicklung nur Phosphatine Falières. Deposito: Armazem Affonso Penna Frederico Keller CURITYBA - Largo do Mercado. PHOSPHATINE FALIERES

CHACARA. In der Kolonie Abranchos in der Nähe der abgebrannten Matemühle São Lourenço ist eine schöne bepflanzte Chacara von reichlich 6 Kartes Grösse mit oder ohne Viehbestand und Ackergeräte zu verkaufen. Die Chacara hat einen grossen Potreiro mit reichlichem, guten und unversiegbaren Quellwasser, etwas Wald, gutes Pflugland, Garten, viele Obstbäume, gutes Wohnhaus mit Ziegeldach, grosse Scheune, sowie Kuhstall und Schuppen. - Zu verhandeln mit Frau Witwe Joseph Henkes, Abranchos.

Theatro Hauer. Den verehrten eingeladenen Gästen zur Nachricht, dass die Kinematographen-Vorstellung am 26. Juni ausfällt, weil der flimmerfreie Apparat an diesem Tage dem Handwerker-Unterstützungs-Verein zur Verfügung gestellt ist. Nächste Vorstellung mit Konzert am Mittwoch, den 29. Juni, bei jeder Witterung. Neue Bilder. Zutritt nur für Eingeladene. Die Einladungskarten zur letzten Vorstellung behalten ihre Gültigkeit. Kinder ohne Begleitung der Eltern haben keinen Zutritt. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Punkt 6 Uhr. Sonntag, den 3. Juli a. c., grosse Vorstellung in 3 Abteilungen zu Gunsten der Deutschen Schule. Programm in den nächsten Nummern. Hochachtungsvoll Ludwig Carl Egg.

Teerschweifelseife. Universal-Mittel gegen Flechten, Kopfschuppen sowie gegen sämtliche Hautkrankheiten; entfernt ebenfalls nach längerem Gebrauch Sommersprossen, Finnen u. Milesser. Nur echt mit der Etiquette meiner Firma. Alleingiger Fabrikant im Staate Paraná: Bruno Johnscher CURITYBA Boulevard Floriano Peixoto. Zu haben in folgenden Niederlagen: Benjamin Lucas & Cia., Largo do Mercado, Wenceslau Glaser, Rua Comendador Araujo, Guilherme Etzel, Praça da Ordem, Rodolfo Schwab, Alto da Uorja. 490

Gesucht: Familien mit möglichst grosser Anzahl von Töchtern im Alter von 12 Jahren aufwärts, behufs Anstellung in meiner Zündholzfabrik gegenüber der Station Guajuvira (kilometer 42 auf der Bahnlinie zwischen Curityba und Ponta Grossa). Grössere Familien bewohnen jede ein besonderes Häuschen nebst Anspruch auf Gartenstück. Es werden gute Löhne bezahlt. Carlos Koehler-Asschburg, Guajuvira. Näheres auch in der Privatwohnung in CURITYBA, Rua Liberdade Nr. 21. 490

Louvre Curitybano. Von heute ab erhält jeder Kunde bei Empfangnahme seiner Einkäufe an der Kasse Coupons, welche, sobald sie den Wert von Rs. 100\$000 erreichen, auf Rs. 5\$000 in Waren nach Wahl berechnen. Sammelt daher die Coupons! Coupons repräsentieren Geld! Bertholdo Hauer. Naturechter sehr alter CAXACA pro Flasche 1\$000 zu haben bei Ludwig Carl Egg, Theater Hauer. 477

Pensão Paranaguense. Deutsches Gasthaus. Rua Marechal Floriano 1, früher Rua D. Isabella 1. Bestes Gasthaus für Reisende. Gute und luftige Zimmer für Familien. In der Nähe der Station und des Hafens. Gute Küche und vorzügliche Getränke. Preis pro Tag 4\$000. Robert Beroldt & Cia. Paranaguá. 498

CHACARA. Eine im Bariguy am Wege nach Campo Largo gelegene Chacara mit vier Häusern, Stallungen, einer Mühle und Matefabrik ist preiswert zu verkaufen. Auch eignet sich dieselbe für eine Ziegelei. - Kauflustige wollen sich an den Eigentümer Vicente Pontarotti wenden. 20 Minuten von Ponta Grossa entfernt, 34600 m gross, über die Hälfte Wald, mit grossem Garten, 750 Weinstöcken, über 200 verschiedenen Fruchtbäumen, gutem Wohnhaus, allen nötigen Stallungen, Brunnen, in der Nähe des Quartels, ist mit oder ohne Viehbestand zu verkaufen. - Näheres bei dem Eigentümer Wilhelm Roedel. 478

Eine Chacara, 20 Minuten von Ponta Grossa entfernt, 34600 m gross, über die Hälfte Wald, mit grossem Garten, 750 Weinstöcken, über 200 verschiedenen Fruchtbäumen, gutem Wohnhaus, allen nötigen Stallungen, Brunnen, in der Nähe des Quartels, ist mit oder ohne Viehbestand zu verkaufen. - Näheres bei dem Eigentümer Wilhelm Roedel. 478

Chirurgische Klinik des Dr. José Ferencz. 11 Jahre chirurgischer Tätigkeit, davon 6 Jahre an Spitalern Europas. Spezialität: Operationen jeder Art nach modernstem Verfahren. Vorzügliche instrumentelle und komplette elektrische Einrichtung Röntgen, High-Frequenz Krebsbehandlung. Consultas: 2-4. Rua São Francisco Nr. 25. 499

Zu verkaufen ist ein grosses Haus Rua 7 de Setembro Nr. 137. Billiger Preis! Näheres im Theater Hauer. Vorgezeichnete und fertige Handarbeiten aus Leinen und Filz, Mantos, kurze und lange Paletots, fertige Blusen, Kostümstücke, Bous, Hüte für Damen, Mädchen u. Kinder, Schleier, Hutnadeln, Blumen, Federn, Bündel, Spielwaren und vieles mehr empfiehlt in grosser Auswahl CASA BICHELS. Gut abgelagerten Ungarwein „Köpanyai“ sehr empfehlenswert für Reconvaleszenten verkauft billig en gros et en detail Ludwig Carl Egg, Theater Hauer. 497

Echter Joinvillenser Orangenwein ist zu haben bei Oskar Sabatke, Batel. 424

Dienstmädchen. Suche ein Dienstmädchen für sämtliche häusliche Arbeiten bei hohem Lohn. Dr. Emerson, Curityba, Rua 15 de Novembro 37, II. Etage. 424

Graviertes Buntglas. Ein Restbestand von buntem, weissem und blauem Glas bester Qualität mit Sternen und Randverzierungen, besonders geeignet für Kirchen und Wohnhäuser, ist zu mässigen Preisen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 424

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gutes Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten bei gutem Lohn. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 424

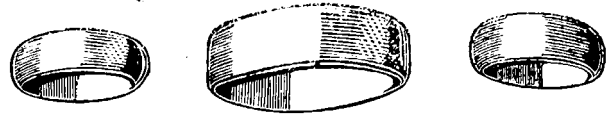
Eine Zement-Ziegelfabrik mit 300 eisernen Formen nebst einer Vorrichtung zum Mischen der Farben ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 427 Ein guter Sattlergehilfe findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Manoel Gloger, Praça Tiradentes Nr. 28. 899 Erfrischung der Mundhöhle DONTIPHAINOS.



Casa Volkmann

Damenhüte modernster Façons,
Knabenhüte und Mützen,
Mädchenhüte
sehr hübsch und sehr billig,
Kindermützen
sehr hübsche besonders für
Täuflinge,
sehr grosse Auswahl,
Hutstroh, Federn, künstliche Blumen,
Seidenbänder, Agrafen, Hutnadeln, Schleier,
sehr hübsche
Blusen, Hutschmuck, Haarschmuck, Haarlocken,
etc. etc. alles zu den denkbar
billigsten Preisen.
Julius Volkmann,
Rua 15 de Novembro Nr. 29,
(gegenüber der Post)

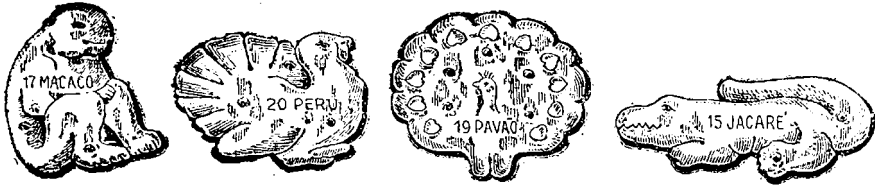
KAPP FILHOS



Fugenlose Trauringe

aus einem Stück gearbeitet, ohne Lötung, deshalb unzerbrechlich. Dieselben sind weit dauerhafter als die gelödeten Ringe, ohne teurer zu sein. Zu haben in allen Größen, Breiten und Goldfeingehalten.

Uhren- und Goldwarenhandlung — Rua São Francisco Nr. 27.



Biscoutos Duchon

beste brasilianische Marke.

Fabrikation in S. Paulo

Generalagent für den Staat Paraná:

Guilherme Weiss

Rua da Liberdade Nr. 24

Caixa do Correio N.º 44.

Telegr. Adr.: Weiss.

Grosse Opern- und Operettengesellschaft

Augusto F. Papke

Artistische Leitung: Josephine Tuscher.

Die Truppe wird Mitte Juli hier eintreffen und im

Theater Guayra

ungefähr 16 Vorstellungen geben, davon 10 im Abonnement, welches bei den Herren Franz Hertel, Rua Riachuelo, und Karl Frank, Rua Commendador Araujo Nr. 24, aufliegt.

Abonnementspreis: Loge oder Friza 300\$000. Parterre Sitzplatz 60\$000.

Die Hälfte des Abonnementspreises wird zur Zeit ausbezahlt, wenn die Truppe in Rio auftritt. Die zweite Hälfte bei der Ankunft in Curitiba.

Zur Aufführung kommen die **Opern**: Nessler: *Der Trompeter von Säckingen*, Weber: *Der Freischütz*, Humperdinck: *Hänsel und Gretel*, Offenbach: *Hoffmanns Erzählungen*, Lortzing: *Der Waffenschmied*.

Die **Operetten**: *Die lustige Witwe*, *Der Graf von Luxemburg*, *Die geschiedene Frau*, *Die Försterchristel*, *Ein Walzertraum*, *Der fidele Bauer*, *Die Dolbarprinzessin*, *Frühlingsluft*, *Geisha*, *Herbstmanöver*, *Landstreicher*, *Jonathan*, *Puppe*, *Tapfere Soldat*, u. s. w.

Zivile Preise!

Saubere Betten!

„Zur Börse“

Restauration und Pension

Rua São Francisco Nr. 38.

Erstklassige Getränke!

Deutsche Küche!

Hiermit erlaube mir, den geehrten Bewohnern Curitiba und Umgegend anzuzeigen, dass ich unter obiger Bezeichnung die früher Bostelmansche Restauration unter meiner persönlichen Leitung weiterführe.

Pensionäre werden zu jeder Zeit angenommen. Den mich mit ihrem Besuch beehrenden Gästen **aufmerksame Bedienung** und **beste Behandlung** zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll
Antonio v. Lasperg.

HOTEL ALBION, São Paulo

Rua Brigadeiro Tobias Nr. 89

in nächster Nähe des englischen und Sorocabana-Bahnhofes (São Paulo—Rio Grande) mit elektrischer Straßenbahn vor der Tür.

Aeltestes und bestrenommiertes Gasthaus am Platze.

Vorzügliche Küche! Aufmerksame Bedienung!

Beste in- und ausländische Getränke.

Empfiehlt sich dem reisenden Publikum

Der Eigentümer: **Albert Schwab.**

Allerlei.

Gewehrflugeln aus Wasser. Im allgemeinen gelten Blei und andere Metalle als einzige Stoffe, aus denen Geschosse angefertigt werden können. Gewehrflugeln aus viel weicherer Substanz sind jedoch ebenfalls imstande, zerstörende Wirkungen hervorzurufen. Eine amerikanische Zeitschrift bringt Abbildungen von Holz- und Bleiplatten, auf die mit Gewehren gefeuert wurde, die nicht mit Blei, sondern mit Augen aus Wasser geladen waren. Das Wasser wurde in einer gewöhnlichen Patronenhülle mit der üblichen Pulverladung zwischen zwei dünne Wadschichten eingeschlossen. Dann wurde aus einem Abstande von 10 Zentimetern ein mehr als zollstarkes Blei beschossen, und die Wasserflugel durchschlagend. Noch leichtere Geschosse, nämlich Propfen aus fetthaltigem Zieg, tiefen, aus einer Entfernung von 7 Fuß abgefeuert, in einem Holzblock noch einen Eindruck von 0,5 Zentimeter Tiefe hervor. In der gleichen Versuchreihe wurde auch Holz als Geschoss verwendet. 12 Millimeter lange Holzflugeln drangen, aus einem gewöhnlichen Gewehr abgeschossen, 18 Millimeter tief in Holzblock ein und durchbohrten von drei hintereinander liegenden, 3 Millimeter dicken Bleiplatten zwei, während die dritte stark eingebuchtet wurde. Eine Stearinkerze von 15 Zentimeter Länge, die ebenfalls verjuchshalber als Geschoss benutzt wurde, durchdrang sogar zwei Bretter aus Fichtenholz von 3 Zentimeter Stärke.

Der Kofentranz im Theater. Napoleon I. war bekanntlich kein frommer Mensch, aber er hatte in seiner Jugend eine sehr religiöse Erziehung genossen und sich in Folge dessen noch klare Erinnerungen vom Katholizismus bewahrt. Als er auf dem Gipfel seines Ruhmes stand, zu jener Zeit, da er den berühmten Schauspieler Talma vor einem aus lauter Königen bestehenden Zuschauerkreis spielen ließ, hatte er sich eines Tages selbst ins Theater begeben, gefolgt von einem Edelknaben, den er besonders schätzte und

deshalb an sich zu fesseln suchte. Dieser Bage hieß Nohau-Chabol, Herzog von Leon. Der Kaiser blühte mit gelangweilter Miene im Theater umher und murmelte dann seine Umgebung. Dabei blieben seine Blicke mehrmals auf dem jungen Edelknaben haften, der sehr nachdenklich dreinschaute und dem, was auf der Bühne vorging, wenig Aufmerksamkeit zu schenken schien. Er hielt die Hände hartnäckig unter einem kostbaren Pelz verborgen, der seine Ankle bedeckte. Dies erregte die Neugierde des Kaisers. Er beugte sich plötzlich vor, griff mit der Rechten schnell unter die Pelzdecke und zog aus der Hand des Bagen — einen Kofentranz hervor. Zu jener Zeit stand dieser fromme Gegenstand, namentlich beim kaiserlichen Hofe, keineswegs im Umlauf, und der arme, ganz erschrockene und verwirrte Edelknabe machte sich auf einen scharfen Verweis gefasst. Zu seinem grenzenlosen Erstaunen aber sagte Napoleon nur: „Ah, da erlaube ich Dir ja! Es gefällt mir übrigens, daß Du Dich auf diese Weise beschäftigst. Denn es bewirkt mir, daß Du über die Welt urtheilst, welche da auf der Bühne vor sich gehen, erhaben bist. Ich sehe, Du hast Verstand. Du wirst eines Tages ein ganz herrlicher Mann werden.“ Mit diesen Worten gab er dem Bagen seinen Kofentranz zurück, indem er hinzufügte: „Fahre fort, ich werde Dich nicht mehr hören.“ Die Hölle, welche Zugen dieses Vorfalls gewesen, wagten es nicht, zu lachen, als sie den Kaiser so sprechen hörten. Der Bage aber, der so die Gelegenheit zum Belen benutzt hatte, wurde wirklich ein ganzer Mann. Er starb als Kardinal und Erzbischof von Belançon und hinterließ seiner Diözese ein unaußersichtliches Andenken an seine Frömmigkeit und Wohlthätigkeit.

Automatische Warenhäuser. Edison legte den größten Warenhäusern von Newyork einen Plan vor, wonach der Verkauf nach Muster der Automaten-Restaurants durch Zahlautomaten bedingt werden soll. Die verpackten Gegenstände können in bestimmter Menge den Automaten entnommen werden. Zeit, Arbeit und Ärger würde nach Ansicht Edisons durch diese Einrichtung erspart. Die gelüftesten Artikel könnten gleich in 10 oder 20 Automaten zu haben sein.

Der Gouverneur als Schmuggler. Die Zollaufsicht im Hafen von Newyork wird jetzt so streng ausgeübt, daß niemand mehr unbehelligt durchschlüpfen kann. Der Gouverneur von Neu-Hampshire, Rollins, der mit seinem Sohne von einer Europareise heimkehrte, erklärte unter Personalienangabe, er habe nichts zu verzollen. Die Zollbeamten durchstöberten dennoch sein Gepäck und entdeckten zollpflichtige Damengarderobe und Juwelen. Dem Gouverneur wurde eine Strafe von 750 Dollars auferlegt.

Gegen die unsittliche Literatur. Die internationale Konvention zur Bekämpfung der Verbreitung unsittlicher Literatur, die von den einzelnen Staaten noch ratifiziert werden muß, lautet:

Artikel 1: Es muß bestraft werden, wer

- 1) fabrikt oder auf Lager hält, um Handel oder Versteigerung zu treiben: Schriften, Zeichnungen, Bilder und Gegenstände unsittlicher Natur,
- 2) einführt oder einführen läßt, transportiert oder transportieren läßt oder auf irgend eine andere Weise in Zirkulation setzt,
- 3) nichtöffentlichen Handel oder Versteigerung damit treibt,
- 4) diesen Handel durch ein Veröffentlichungsmittel bekannt gibt.

Artikel 2: Die Personen, die gegen Artikel 1 verstoßen haben, sind vor die Gerichtshöfe der Staaten zu stellen, wo das Delikt vollzogen wurde oder eines der das Delikt bildenden Elemente konstatiert wird. Sie können aber auch vom Gerichte des Staates bestraft werden, dem sie angehören, wenn sie dort bestraft werden, auch wenn das Delikt in einem anderen Staate verübt wurde.

Das Schicksal der Fremdenlegionäre. Drei Fremdenlegionäre trafen mit dem Dampfer „Portugal“ im Hamburger Hafen ein und wurden bei Ankunft des Schiffes sofort der Militärbehörde übergeben. Der eine der Fremdenlegionäre hatte sich der Dienstpflicht durch die Flucht entzogen, während die beiden andern vom Infanterieregiment Nr. 124 in Belgien und vom Feldartillerieregiment in Saarbrücken desertiert waren. Alle drei haben ungeheure

Qualen erlitten und mußten tagelang ohne Speise und Trank die Sahara durchwandern. Reiter im Sattel wurden die Arbeiter, die ihnen, sobald sie in den Bergen, daß die Flüchtlinge Deutsche seien, Speise und Trank gaben und sie so vor dem Hungertode bewahrten.

Lustige Ede.

Der Schriftsteller. „Ich fühle seit einigen Tagen einen so stechenden Schmerz im Kopfe! Ich weiß gar nicht, was das sein mag?“ — „Es ist doch nicht etwa ein Gedankenpflücker, den du gefressen hast?“

Galgenhumor. Der kleine Pepi ist ins Gefängnis gefallen. Drei Männer werfen ihm schnell ein Zettelchen, das Pepi ergreift. Wie sie ihn zur Hälfte der Mauer heraufgezogen haben, fängt der Junge an zu lachen an. Als er dann oben ist, fragt ihn einer der Reiter: „Junge, warum hast du denn so gelacht?“ — „Mir fiel gerade ein,“ antwortet Pepi, „wenn du jetzt löstest, fallen die Kerle alle bei den Büdel.“

In der Frauenerammlung. Vorhergehend: „Aber, meine Damen, alle zusammen können wir nicht reden... die Hälfte wenigstens muß doch zuhören.“

Bergebene Mühe. Führer (eines leeren Luftballons): „Um — ich weiß nicht, was das mit dem Ballon will heute nicht gehen.“ — Begleiter: „Im Vertrauen, Herr Ingenieur — solange meine Frau mitfliegt, wird's auch nichts werden — wenn die ist nicht lenkbar.“

Luzus. Richter (zum Bauern): „Sie wollen volle drei Jahre verstorben... warum haben Sie das Gericht angezündet?“ — Bauer: „Ja, Herr Richter, verstorben sein und net brennen, an Luzus kann ich mir net leisten!“